

Unter dem Titel „Mit Wenig nach Venedig“ zeigt Béla Pablo Janssen (BPJ) in seiner ersten institutionellen Einzelausstellung in Köln zehn Werke aus seinem Schaffen der letzten drei Jahre.

BPJ eignet sich die Welt im Zeichnen und Filmen an, schafft wiederkehrende Motive und verfügt über ein Archiv von Bilderlebnissen, die er auf seine gegenwärtigen Arbeiten ausstrahlen lässt. Poster, Publikationen, Gefundenes oder Objekte erzeugen

mit Zeichnungen und Gemälden eine greifbare Vorstellung von einem Künstlerleben. Gleiche Motive tauchen in verschiedenen Zusammenhängen auf, bilden eine visuelle Klammer zu verschiedenen Szenen, die den Bezug zur Person des Künstlers – zum Portrait eines Künstlers und zur realen Person – herstellt. In „Mit Wenig nach Venedig“ setzt BPJ seine Lust am Austausch mit Menschen und das Arbeiten auf Reisen in den Mittelpunkt einer möglichen Erzählung. „Wenig“ im Titel groß geschrieben wird zum Subjekt, wenn persönliches Erleben und Erinnern immer greifbar und abrufbar sind, sozusagen als geistige Reisebegleitung.

An den Wänden der artothek empfangen den Besucher vier große Siebdrucke auf Leinwand. Sie zeigen Zeichnungen, in denen Beziehungen von Körpern wie Momentaufnahmen eingefangen wurden. Zeichnungen, die in einem Stilleben als Blatt, mit Behälter und Gesteck arrangiert und übergroß wiedergegeben sind. Trotz des seriellen Potentials des Siebdruckverfahrens verneint BPJ die Reproduzierbarkeit, es sind Unikate und beziehen sich somit auf den Akt der Wiederholung im wiederholten Gestus des Zeichnens. Der Siebdruck als Medium zwischen Fotografie und Malerei ermöglicht dem Künstler auch ein Spiel mit Farbe, das den illusionistischen Farbraum im Bild mit der technischen Sachlichkeit des Druckverfahrens verbindet.

Im Dialog zu diesen figurativen Werken stehen abstrakte Bildreliefs, welche formal und real konstruktive Bezüge aufgreifen. Ein Holzrahmen außen und mit Glas in der reinen Leinwand eingesetzt, stellen im Bild die Frage zum realen Raum, deklinieren den Bildraum, der teils illusionistisch teils konzeptionell ins Spiel gebracht wird. Diese Arbeiten aus der fortlaufenden Serie „Le soleil se lève derrière l’abstraction“ entstanden 2015 und werden in der artothek erstmalig gezeigt.

Auf dem Balkon der artothek laden Schaukästen ein fiktive Storyboards zu sichten und sich die Frage zu stellen, was „ein Haus ohne Tür“ mit bronzenen Keilen zu verhandeln hat. Ein Blick über das Gelände frischt die Erinnerung an das vorher Gesehene auf und öffnet mögliche Wege in die Welt des BPJ.

.....

**Béla Pablo Janssen**, 1981 in Köln geboren, studierte in Hamburg an der Hochschule für angewandte Wissenschaften und an der Universität der Künste Berlin (Freie Klasse), sowie an der Hochschule für Bildende Kunst in Braunschweig bei Walter Dahn. Er lebt und arbeitet viel auf Reisen und in Köln.

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 2018 - (with Tom Król) „STELLEN AUS VERSION.02“  
Damien & the Love Guru, Brüssel
- 2017 - (with Tom Król) „STELLEN AUS“ , während der Art Cologne,  
Sammlung Hanten+Schmidt
- 2016 - BECOMINGNESS, C'est la vie machinerie, MonChérie, Brüssel  
- INDEX /Béla Pablo Janssen, ung5, Ebertplatz Passage in Köln
- 2015 - «MA CHÈRE AMI, LE SOLEIL SE LÈVE DERRIÈRE L'ABSTRACTION»,  
Galerie Jeanrochdard, Einzel Koje Art Brüssel
- 2014 - LE SOLEIL SE LÈVE DERRIÈRE L'ABSTRACTION,  
Galerie Jeanrochdard, Paris
- 2013 - ANARCHIVE – PIECES 2013, Eigelstein 112, Köln
- 2011 - IS THERE AN ESCAPE FOR ANALOG REFUGEES, THE OFFLINE SHOW#1  
chez Jasmina Merz, Gereonswall 110, Köln

Gruppenausstellungen (Ein Beispiel) :

Zuletzt im Rheinland, war BPJ`s Arbeit als *Environment* in der Kunsthalle Düsseldorf zu erleben. Unter dem Gruppen-Ausstellungstitel Akademie"Arbeitstitel", bespielte BPJ für drei Wochen die Hälfte vom "Kinosaal" mit seinem "BPJ SPONTAN ARCHIV". Neben einer Autobiografischen Poster Wand vergangener Ausstellungen, vier Gemälden, einer sich wiederholenden Schallplattenkomposition und einem Super8 Filmloop, waren Artefakte der letzten Reise nach Bénin zu sehen. Er lud Kolleginnen aus Film und Musik ein, an gemeinsamen Filmmaterial und der Sichtung von diesem als offen Arbeitsprozess, mitzuwirken.

Kollaborationen (Tapemosphere) :

Die wohl kontinuierlichste Kollaboration BPJ`s in seiner künstlerischen Laufbahn bildet die Zusammenarbeit mit Block Barley und Balz Isler als Tapemosphere; Kassettentonbandloop-Installationen : "Tapemosphere is an artist collaboration about sound, space & magnetic happenings since 2005"